

# Sitzplan-Generator · Kurzanleitung

*Für Unterricht und Klausuren · v2*

## Was ist neu in v2

- Zwei Modi: Unterricht (für reguläre Sitzordnungen und regelmäßige Wechsel) und Klausur / Prüfung (mit gespiegelter Aufsichts-Ansicht).
- Vier Vorlagen für gängige Raumlays: Klausur-Reihen, Frontal-Reihen, U-Form, Gruppentische.
- Raster-Editor mit Einzeltischen: jede Position wird per Klick gesetzt oder entfernt, beliebige Anordnungen möglich.
- Mischen-Funktion für regelmäßiges Tauschen der Sitzordnung.
- Export und Import als JSON-Datei, damit pro Klasse oder Anlass eine eigene Datei verwaltet werden kann.
- Im Word-Export werden Kursfarben in beiden Versionen sichtbar (auch in der gespiegelten Ansicht, keine roten Namen mehr).

## Installation

1. **index.html** lokal auf dem Rechner speichern oder online hosten (die Datei ist eigenständig und benötigt keine weiteren Ressourcen).
2. Datei per Doppelklick im Browser öffnen oder über die gehostete URL aufrufen.
3. Alle Daten bleiben lokal im Browser: es werden keine Informationen an Server übermittelt.

## Workflow in 4 Schritten

### 1 · Modus und Kopfdaten

Zunächst den passenden Modus wählen:

- **Unterricht** für reguläre Sitzordnungen, Gruppenarbeit, regelmäßige Wechsel.
- **Klausur / Prüfung** für Klassenarbeiten, Klausuren und Abiturprüfungen mit Einzeltisch-Anordnung und gespiegelter Aufsichts-Ansicht.


Anschließend die Kopfdaten eintragen: Schule, Titel oder Anlass, Datum, Raum, Fach und Lehrkraft. Alle Felder sind frei beschreibbar.

**Optional bei Klausur-Modus:** Die Spalten „P1-P3“ und „P4“ lassen sich für Abiturprüfungen in der Kopfzeile aktivieren.

### 2 · Klasse oder Kurs

Pro Gruppe einen Eintrag anlegen. Der Typ (Klasse, Kurs, eA, gA oder leer) ist optional. Mehrere Gruppen sind möglich: bei einem Klausur-Sitzplan mit verschiedenen Kursen wird jede Gruppe in einer eigenen Farbe markiert.

### Drei Wege, Namen einzutragen:

- **Einzel eintippen** über den Button „+ einzeln“.
- **Aus IServ oder Excel einfügen:** Kursliste markieren, kopieren, auf „ Einfügen“ klicken und in das Textfeld einfügen. Das Tool erkennt „Vorname Nachname“, „Nachname, Vorname“ oder tabseparierte Formate automatisch.
- **CSV-Datei laden**, falls die Daten bereits als CSV vorliegen.

### 3 · Raum-Builder

Im neuen Raum-Builder wird der Klassenraum als Raster dargestellt. Oben ist die Tafel-Seite, unten der hintere Bereich des Raums.

**Vorlagen.** Vier Layouts stehen zur Verfügung und lassen sich per Klick auf eine Kachel übernehmen:

- **Klausur-Reihen:** Einzeltische mit großem Abstand, ideal für Prüfungen.
- **Frontal-Reihen:** kompakte Reihen für klassischen Unterricht.
- **U-Form:** Hufeisen, offen Richtung Tafel.
- **Gruppentische (4er):** sechs Vierer-Inseln für kooperative Arbeit.

**Raster-Größe.** Die Anzahl Reihen und Spalten lässt sich frei einstellen (3 bis 20 in jede Richtung).

**Tische einzeln setzen.** Klick auf eine leere Rasterzelle setzt einen Einzeltisch. Klick auf einen vorhandenen Tisch entfernt ihn. So lassen sich beliebige Anordnungen bauen, auch jenseits der Vorlagen.

**Tische sperren.** Der Sperrmodus markiert einzelne Tische, die sichtbar bleiben (etwa für defekte Plätze oder den Aufsichtsstuhl), aber keinen Namen erhalten.

**Lehrkraft und Tür.** Position einstellen, wird in der Vorschau und im Export angezeigt.

**Verteilungs-Strategie.** Wählbar zwischen:

- Gruppen in Blöcken zusammen (empfohlen bei mehreren Kursen)
- Alphabetisch, Gruppen gemischt
- Zufällig
- Gruppen auf Reihen verteilt

### 4 · Sitzplan und Export

Der Sitzplan wird automatisch erstellt. Anpassungen per Mausklick:

- **Zwei Personen tauschen:** Sitzplatz anklicken (wird rot markiert), dann einen zweiten Platz anklicken. Die Namen werden getauscht.
- **Person aus dem Pool setzen:** Wenn jemand noch nicht platziert ist, erscheint sie im „Pool“ oberhalb des Plans. Erst einen leeren Tisch anklicken, dann den Namen im Pool: die Person wird dorthin gesetzt.

- **Neu platzieren (U):** ordnet alle Teilnehmenden mit der gewählten Strategie komplett neu an.
- **Mischen (🎲):** tauscht alle bereits platzierten Personen zufällig auf die vorhandenen Tische.  
Praktisch für regelmäßige Wechsel im Unterricht.

## Export

**Word-Datei (.docx).** Im Querformat. Im Unterrichtsmodus eine Seite, im Klausurmodus zwei Seiten: Seite 1 ist die Ansicht für die Prüflinge, Seite 2 ist die Ansicht für die Aufsicht (Tabelle 180° gespiegelt). In beiden Versionen sind die Kursfarben als helle Zellen-Füllung sichtbar.

**Drucken / PDF.** Alternativ direkt im Browser drucken. Das Seitenlayout ist auf Querformat optimiert.

**Projekt als JSON speichern.** Lädt eine .json-Datei mit dem kompletten Projektzustand herunter (Klasse, Tische, Anordnung). Für jede Klasse oder jeden Anlass lässt sich so eine eigene Datei führen.

**JSON laden.** Eine zuvor gespeicherte .json-Datei wieder einlesen. Praktisch beim Wechsel zwischen mehreren Klassen.

## Speichern und Wiederverwenden

Der aktuelle Stand wird automatisch im Browser-Speicher gesichert. Beim nächsten Öffnen der Seite ist alles wieder da, solange dasselbe Browser-Profil verwendet wird.

Wer mehrere Klassen oder Termine parallel verwaltet, sollte die Projekte als JSON-Datei exportieren und beim nächsten Mal die passende Datei laden. So bleibt der Browser-Speicher schlank und es geht nichts verloren, auch nicht beim Wechsel von Rechner oder Browser.

## Tipps aus der Praxis

- **Klausur mit gemischten Kursen** (z. B. zwei eA-Kurse Englisch im selben Raum): beide Kurse anlegen, jeweils den passenden Typ wählen, Strategie „Gruppen in Blöcken“ auswählen. Im Sitzplan sind beide Kurse farblich getrennt.
- **Regelmäßiger Sitzplatzwechsel:** Klasse als JSON speichern, Sitzplan erzeugen, dann monatlich auf „🎲 Mischen“ klicken. Die Klasse muss nicht neu eingegeben werden.
- **Unterrichtsbesuch:** Bei einem Besuch hilft ein Sitzplan, der für den Gast in dessen Leserichtung passt. Kurz auf Klausur-Modus umschalten, dann enthält die Word-Datei automatisch die gespiegelte Ansicht. Anschließend zurück auf Unterricht.
- **Mehrere Klassen am gleichen Tag:** Pro Klasse eine eigene JSON-Datei führen. Beim Wechsel einfach die passende laden, Kopfdaten anpassen, fertig.